

[SAPMO-BArch DY 30/J I)V 2/2/1808, Bl. 26 – 34,
Abschrift (Auszug; Auslassungen mit <...> gekennzeichnet)]

Anlage Nr. 4 zum Protokoll Nr. 45/79 vom 20.11.1979

Betreff: Analyse der Transport- und Umschlagsleistungen in den Beziehungen zur BRD und zu Westberlin für den Zeitraum von 1976 bis 1980 und Vorschläge zur Erhöhung der Valutaeinnahmen und Verringerung der Valutaausgaben.

Beschluß: 1. Die Analyse der Transport- und Umschlagsleistungen in den Beziehungen zur BRD und zu Westberlin für den Zeitraum von 1976 bis 1980 wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Vorschläge zur Erhöhung der Valutaeinnahmen und Verringerung der Valutaausgaben werden bestätigt.

Verantwortlich für die Durchführung: Genosse Siegfried Böhm
Genosse Otto Arndt
Genosse Gerhard Schürer

1. Vorschläge zur Verbesserung des NSW-Valutasaldos der Deutschen Reichsbahn

Zur weiteren Erhöhung des Plussaldos bei der Deutschen Reichsbahn sind folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. vorzubereiten:

- Der bereits bestehende Einstellungsstopp für Westberliner Bürger ist konsequent aufrechtzuerhalten.
- Die Arbeitskräfte in den beiden in Westberlin bestehenden Reichsbahnausbesserungswerken sind bei Beibehaltung der derzeitigen Produktion um die nicht benötigten Verwaltungskräfte zu reduzieren.

Es sind 78 Arbeitskräfte, die Westberliner Bürger sind, in den beiden Reichsbahnausbesserungswerken zu entlassen, womit eine Einsparung an jährlichen Lohnkosten von ca. 1,5 Mio DM zu erreichen ist.

- Es ist sofort zu prüfen, in welchem Umfang die Produktion der beiden Reichsbahnausbesserungswerke in Westberlin unbedingt aufrecht erhalten werden muß. Dabei ist davon auszugehen, daß nur die Kapazitäten in Westberlin verbleiben, die für Instandhaltungsmaßnahmen in Westberlin unbedingt notwendig sind.

Termin: 15. 1 . 1980

Verantw.: Minister für Verkehrswesen

- Es ist ein Rationalisierungsprogramm für den Fernverkehr mit dem Ziel der spürbaren Reduzierung von Arbeitskräften der Deutschen Reichsbahn in Westberlin und damit der Einsparung von Lohnkosten in VM auszuarbeiten. Dazu sind exakte Aufwands-/Nutzensrechnungen und Finanzierungsvorschläge vorzulegen. Dabei sind die Rationalisierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Verkehrsanlagen im Südbereich Westberlins besonders auszuweisen (Abschluß der

Vereinbarung mit dem Westberliner Senat entsprechend der getroffenen Entscheidung. ist für Ende November 1979 vorgesehen).

Termin: 1. 2. 1980

Verantw.: Minister für Verkehrswesen

- Die Maßnahmen zur Reduzierung des Verlustes bei der S-Bahn in Westberlin sind in einer gesonderten Vorlage enthalten.
- Es ist vorzulegen, wie durch Veränderung des gegenwärtigen Tarifniveaus für den grenzüberschreitenden Eisenbahngüterverkehr unter Berücksichtigung der Konkurrenzsituation weitere Valutaeinnahmen für die DDR erzielt werden können.

Verantw.: Minister für Verkehrswesen

Termin: 15. 12. 1979

- Die bereits beschlossenen bzw. vorbereiteten Tarifmaßnahmen
 - Erhöhung des DDR-Durchfuhrtarifs ab 1. 1. 1980,
 - Erhöhung der besonderen Zuschlagsfrachten für den Transport von Kohle mit Westberlin ab 1. 1. 1980sind konsequent zu realisieren.
Daraus ist ein Valutanutzen von ca. 3 - 4 Mio VM jährlich zu erreichen. Die Tarife für den Eisenbahnpersonenverkehr mit der BRD sind entsprechend der im Frühjahr 1980 vorgesehenen Tarifierhöhung der Bundesbahn heraufzusetzen.
- An der Realisierung der im Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 26. 9. 1978 festgelegten Maßnahmen
 - Vereinbarung mit der Bundesbahn über die Gewährung mietfreier Zeiten bei der gegenseitigen Nutzung von Güterwagen,
 - Durchsetzung der ordnungsgemäßen Zahlung der Beförderungsentgelte im Militärreizezugverkehr von und nach Westberlin

ist weiter zu arbeiten.

2. Vorschläge zur generellen Erhöhung der Leistungsfähigkeit der DDR-Häfen, insbesondere zur Erhöhung des NSW-Valutasaldos

<...>

3. Vorschläge zur Verbesserung des NSW-Valutasaldos im Seeverkehr

<...>

4. Vorschläge zur Verbesserung des NSW-Valutasaldos im Binnenschiffsverkehr

<...>

5. Vorschläge zur Verbesserung des NSW-Valutasaldos im grenzüberschreitenden LKW-Verkehr

<...>

Aufgabenstellung für die Außenhandels- und Verkehrsbetriebe

- a) Von den DDR-Verkehrsbetrieben sind in Zusammenarbeit mit den Außenhandelsbetrieben verstärkte Aktivitäten für eine gezielte Marktarbeit und flexible Tarifpolitik mit dem Ziel

- der Erringung hoher Anteile bei der Transportrealisierung mit devisengünstigen Verkehrsmitteln,
 - der ständigen Ausgleichung der Tarife an das internationale Preisniveau
- in Angriff zu nehmen.

b) Die gemeinsame Arbeit der Außenhandels- und Verkehrsbetriebe bei der Gestaltung der Außenhandelsverträge mit Unternehmen aus der BRD und Westberlin sowie bei der Abwicklung von Außenhandelsgeschäften mit Drittländern ist so durchzuführen, daß durch Vereinbarungen zum Transport und Umschlag die Inanspruchnahme von Kapazitäten der BRD auf ein Minimum beschränkt wird.

Zusammenfassung der ökonomischen Ergebnisse entsprechend der Vorschläge zur Erhöhung der Transport- und Umschlagsleistungen in der DDR - ohne S-Bahn -

Bei konsequenter Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen, deren Nutzen bereits quantifizierbar ist, wird im Zeitraum 1981—1985 ein Valutanutzen von ca. 316 Mio VM erreicht.

- in Mio VM -

1981	1982	1983	1984	1985
12	70	78	78	78

Zur Realisierung dieses Valutanutzens sind Valutaaufwendungen (Importwert sowie Zinsen) in Höhe von rd. 228 Mio VM erforderlich, insbesondere für das Kompensationsvorhaben Umschlagskomplex Getreide/Futtermittel/Fischmehl im Seehafen Rostock.